



Liebe Leserinnen und Leser,

in wenigen Tagen ist Weihnachten und das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich mag diese besinnliche Zeit. Man kommt zur Ruhe. Weihnachtspätzchen und Glühweinduft versüßen die Stunden des Wartens auf das Familienfest. Es ist auch die Zeit in der man zurückblickt und das Jahr Revue passieren lässt. Was war passiert? Für die Energieversorgung Greiz kann ich sagen, dass nach einem sehr turbulenten Start im Sommer etwas mehr „Normalität“ eingekehrt war. Nun scheinen sich die Dinge wieder zu verschärfen. Die Entwicklung der Corona-Situation zwingt uns fast im Wochentakt Maßnahmen anzupassen. Auch Sie als Kunde sind leider davon nicht ausgenommen. Vorrübergehend wird es beim Besuch unseres Kundenbüro notwendig sein, vorab einen telefonischen Termin zu vereinbaren. Des Weiteren gilt ab sofort die 3G-Regel bei uns im Haus.

Die Weltwirtschaft, besonders in Asien, erholt sich zusehends, was ein deutliches Anziehen der Nachfrage nach Energieprodukten zur Folge hat. Das hat aber auch zur Folge, dass die Preise für Öl, Gas und Kohle in den letzten Wochen auf neue Preisrekorde geklettert sind. Jeder, der regelmäßig Benzin oder Diesel tankt, merkt das. Die 2021 neu eingeführte CO₂-Abgabe bewirkt ihr übriges. All dies und noch weitere Faktoren führen dazu, dass der Strompreis an der deutschen Energiebörse seit Januar um 150% angestiegen ist. Diese Entwicklung stellt eine echte Gefahr für den sozialen Frieden und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands, ja ganz Europas, dar.

Ich bin gespannt, welche Maßnahmen die neue Bundesregierung ergreifen wird, um das Wohl der Menschen zu sichern. Mit der Senkung der EEG-Umlage und einer langfristigen Beschaffungsstrategie wird es mit uns 2022 keine Strompreiserhöhung geben. Für einige Erdgaspreise ist eine Preiserhöhung zu Jahresbeginn jedoch nicht zu vermeiden.

Bereits in der letzten Kundeninformation haben wir Ihnen unser neu geschaffenes Kundenportal vorgestellt. Mit diesem Online-Service können Sie fast alle Anliegen bequem vom Sofa aus klären. Auch im Bereich der E-Mobilität haben wir dieses Jahr unsere Leistungen erweitert. Beim Laden an unseren öffentlichen Ladesäulen können Sie nun mit einer Ladekarte tanken. Das „ad hoc“-Laden per App bleibt natürlich bestehen. Und für das Laden zu Hause bieten wir Wallboxen und den passenden Fahrstromvertrag an. Im Bereich der Erzeugung konnten wir mit dem Bau eines neuen Blockheizkraftwerkes in Pohlitz einen Meilenstein für klimafreundlichere Fernwärme schaffen. Zur Netzsicherheit haben wir ebenso ein mehrjähriges Bauvorhaben abschließen können. Den Bau einer 11 km langen Mittelspannungsstromtrasse von Sachswitz nach Gommla - unter der Erde, der Elster und der Bahnstrecke hindurch. An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass es uns gelungen ist, sowohl im Strom als auch im Gas erfolgreich eine Zertifizierung für ein technisches Sicherheitsmanagement und ein Informationssicherheitsmanagement zu erreichen. Dieser hohe Sicherheitsstandard ist nicht selbstverständlich für Energieversorger.

2021 war auch geprägt von personellen Veränderungen bei uns selbst. Sowohl im kaufmännischen wie technischen Bereich gibt es neue Mitarbeiter, welche sich auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen freuen. Kontaktieren Sie uns und überzeugen sich selbst. Mit Energie von hier haben Sie den richtigen Partner an Ihrer Seite. Ihnen allen wünsche ich eine frohe Adventszeit und viel Kraft fürs neue Jahr.

Ihr Ronny Stieber
Geschäftsführer



EV Greiz macht Zukunft

„Es ist das technische Know-how, das uns ausmacht. Wir bieten wettbewerbsfähige Preise und exzellenten Service für unsere Kunden – aber unsere Hauptaufgabe ist es die Zukunftsfähigkeit des Standortes Greiz aus Energieversorgungssicht sicherzustellen.“, erläutert Ronny Stieber, Geschäftsführer der Energieversorgung Greiz GmbH, die Bedeutung der EV Greiz für die gesamte Region. Und er kann trotz aller äußerer Umstände auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Neues BHKW für den Klimaschutz

In Pohlitz konnte im Oktober 2021 ein neues Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen werden. Mit einem Gesamtwirkungsgrad von 92 % erzeugt die innovative Versorgungsanlage besonders effizient und klimaschonend gleichzeitig Strom und Wärme. Die aus dem neuen BHKW gewonnene Strommenge kann jährlich ca. 360 Haushalte mit lokal erzeugtem Strom versorgen.

4-Jahres-Projekt

Mittelspannungsleitung abgeschlossen



Projektleiter Andreas Barth (EV Greiz) schaltet im Beisein von Profol Werkleiter Jörg Dörfel, Bürgermeister Alexander Schulze und EV Greiz Geschäftsführer Ronny Stieber (v.l.n.r.) die Spannung auf die neue Mittelspannungsstrasse zu.

Eine der größten Investitionen der EV Greiz in den vergangenen 20 Jahren fand mit der Inbetriebnahme am 27.10.2021 ihren erfolgreichen Abschluss: Eine neue, 11 km lange Mittelspannungsstrasse verbindet ab sofort als Erdleitung die Ortsteile Sachswitz und Gommla über die Länder Thüringen und Sachsen. Die Planung begann 2018, als die Fa. Profol eine deutliche Leistungssteigerung für den Gewerbestandort Gommla durch eine neue Fabrikhalle anmeldete. Herausfordernd war dabei insbesondere die Verlegung unter der Weißen Elster und der Bahnlinie Elsterberg – Greiz. Trotz schlechter Witterung, Corona und Materiallieferungsschwierigkeiten, welche die Bauzeit um fast 12 Monate verlängerten, konnte mit knapp drei Millionen Euro die ursprünglich geplante Investitionssumme nahezu punktgenau realisiert werden. 60 % der Mittel wurden dabei an lokale Firmen vergeben. Mit der zusätzlichen Leistung sind aber nicht nur die Bedürfnisse der Fa. Profol abgedeckt, dem Gewerbestandort Gommla insgesamt wie auch dem Ortsteil steht nun mehr Stromleistung zur Verfügung. Durch erweiterte Möglichkeiten von Schaltzuständen sorgt die neue Leitung in ganz Greiz für ein höheres Maß an Versorgungssicherheit.

Qualität auf höchstem Niveau

Nach zehnwöchiger Vorbereitung und zweitägiger Prüfung hat die EV Greiz die Zertifizierung nach TSM G1000 / S1000 erhalten. Das Zertifikat bestätigt die qualifizierte personelle und technische Ausstattung des Unternehmens und den anerkannt hohen Standard in technischen und organisatorischen Themen zur Versorgung mit Strom und Gas. Mit dieser Qualitätsauszeichnung beweist die EV Greiz ihre hervorragende Kompetenz für die Energieversorgung in der Region.

Elektromobilität – Ampeln in Greiz stehen auf Grün

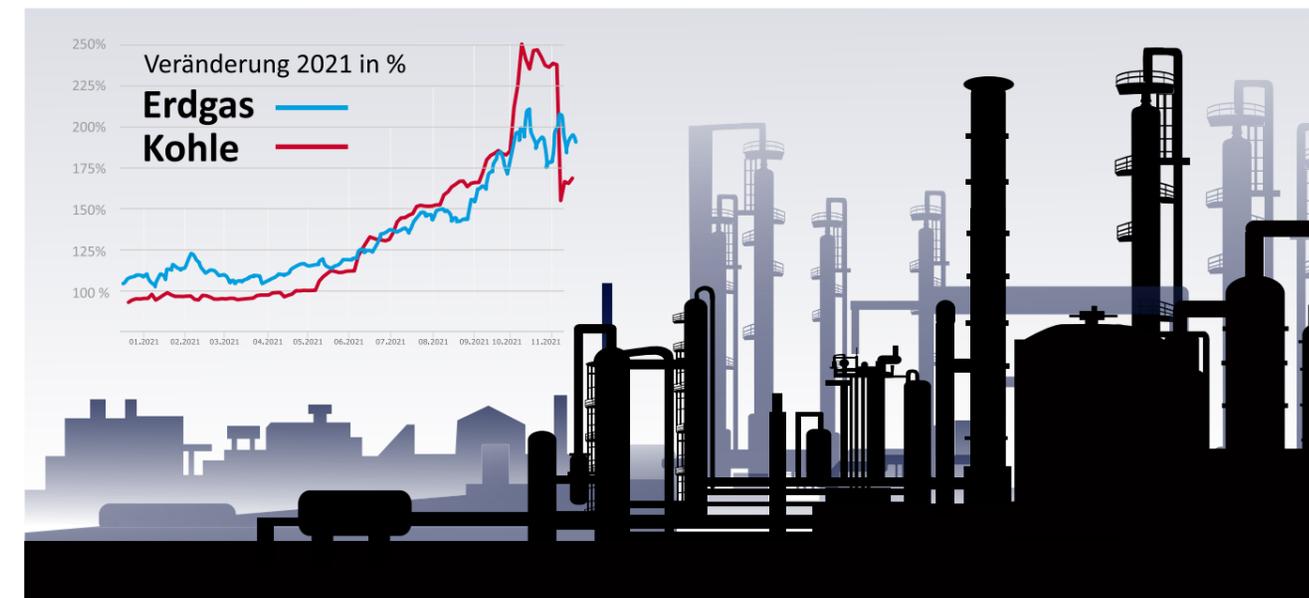
Die zukunftsfähige und umweltfreundliche Umsetzung der Elektromobilität hat bei der EV Greiz höchste Priorität: Die Ladesäule am Neustadtring ist 24 Stunden am Tag erreichbar. Hier laden Kunden mit der Ladekarte der EV Greiz 100% zertifizierten Ökostrom für sehr günstige 30 Cent/kWh ohne Grundgebühr. Noch in diesem Jahr ist die Eröffnung einer zweiten öffentlichen Ladesäule auf dem Parkplatz des Landratsamtes geplant.

Für ein ganzheitliches Mobilitätskonzept bietet die EV Greiz auch Ladeboxen für zu Hause an. Mit einer eigenen Wallbox zu einem Preis ab 500 € (brutto) und der Lieferung von 100% zertifizierten Ökostrom über das attraktive EV Greiz Sparstromprodukt „mobil“ erhalten Kunden alles aus einer Hand, was sie zum sauberen Fahren benötigen. Weitere Informationen zu dem Mobilitätsprodukten der EV Greiz finden Sie unter www.evgreiz.de -> E-Mobilität.



Was ist nur mit den weltweiten Energiepreisen los?

Bereits seit einigen Monaten warnen Verbraucherschützer vor steigenden Energiepreisen: Die Börsenpreise für Öl, Kohle, Strom und Gas haben in den vergangenen Monaten einen unvergleichlichen Preisanstieg erfahren. Aber woran liegt die Preisentwicklung? Wird das so weitergehen? Und was erwartet die kleinen Haushaltskunden?



Nach den Corona-Lockdowns hat die Weltwirtschaft wieder Fahrt aufgenommen und mit ihr auch die Preise für viele Rohstoffe. Die gestiegene Nachfrage nach wichtigen Energieträgern wie Rohöl und Kohle hat die Börsenpreise weltweit angetrieben. Der Börsenpreis für Kohle ist in den vergangenen 12 Monaten zwischenzeitlich um das Vierfache gestiegen. Die aktuelle Knappheit hat in China schon zu Abschaltungen und Stromausfällen geführt.

Im deutschen Strommarkt fehlen die erneuerbaren Energien, denn 2021 war kein gutes Jahr für Wind und Sonne. Das ungünstige Wetter führte zu einem Rückgang der Stromproduktion aus alternativen Quellen von 48 % im Jahr 2020 auf 43 % in 2021.

Beim Erdgas kommt der vergangene, lange Winter hinzu. Die Füllstände der Gasspeicher hatten einen historischen Tiefstand erreicht. Strom aus Erdgas, der vor allem bei der kurzfristigen Stromerzeugung eine maßgebliche Rolle spielt, hat sich daher deutlich verteuert. Das Ausweichen auf Kohlestrom treibt den Preis für CO₂-Zertifikate an und das wirkt sich wiederum auch verteuern auf den gesamten Strompreis aus.



So viele Gründe, ein Ergebnis: Der Preis für die Strombeschaffung an der Börse hat im Oktober 2021 einen historischen Höchststand erreicht. Doch das muss nicht so bleiben: Sehnsüchtig wird die Zertifizierung der neuen Pipeline „Nord-Stream 2“, die mehr Erdgas aus Russland liefern soll, erwartet. Dann sollte sich zumindest ein Grund für die horrenden Gaspreise mindern.

Aber die hohen Börsenstrompreise haben auch einen positiven Nebeneffekt: Der Preis wird nicht nur für Strom aus fossilen, sondern auch aus erneuerbaren Quellen gezahlt. Das füllt das EEG-Konto, aus dem die Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien subventioniert werden. Und das bringt eine Entlastung bei der EEG-Umlage: Von 2021 zu 2022 sinkt die EEG-Umlage von 6,5 auf 3,723 Cent/kWh.

Die gute Nachricht ist also: Energieversorger, welche ihren Strom langfristig beschaffen, können die Senkung der EEG-Umlage nutzen, die Kostensteigerungen in der Beschaffung zu kompensieren. Für den Privatkunden können damit die Strompreise konstant gehalten werden. Bei der Energieversorgung Greiz ist das so. In den Erdgasstarifen gibt es eine solche „Kostensenke“ leider nicht. Eine Preiserhöhung in einigen Tarifen ist unumgänglich. Wenn diese auch durch die langfristige Beschaffungsstrategie wesentlich moderater ausfällt.

Härter treffen wird es jedoch Kunden von sogenannten Energiediscontnern, den oft benannten „alternativen Stromanbietern“. Da diese Unternehmen zumeist kurzfristig beschaffen (und damit im Vergleich zu kleineren Stadtwerken in der Vergangenheit oft von den geringeren Börsenpreisen profitieren konnten), werden die Preissteigerungen dieser Anbieter für Haushaltskunden deutlich höher ausfallen. Dann bleibt den Kunden zumeist ein Sonderkündigungsrecht, das sie für einen Anbieterwechsel, z.B. zur EV Greiz, nutzen können.

Umweltschutz geht alle an

EV Greiz engagiert sich mit einer Altgerätesammlung

Energieversorgung und Umweltschutz widersprechen sich nicht – sie gehören zusammen. Eine sichere Energieversorgung beginnt mit einer umsichtigen Netzplanung und führt bis zum nachhaltigen Umgang mit unverzichtbaren Ressourcen. Deshalb hat die Energieversorgung Greiz GmbH in diesem Jahr mit Greizer Gewerbebetrieben die Umweltschutzaktion „Rohstoffe für die Zukunft“ ins Leben gerufen. Bis zum 30. November konnten Greizer Bürgerinnen und Bürger alte Handys, Tablets und Ladegeräte in unseren Sammelboxen abgeben. Diese Altgeräte werden von einem zertifizierten Verwerter aufgearbeitet oder recycelt, wobei etwa 80 % der Bestandteile dem Rohstoffkreislauf wieder zugeführt werden.

Der Naturschutzbund NABU erhält für die aufbereiteten und recycelten Handys eine kleine Spende, die vollständig in Projekte zum Insektenschutz fließt. So können Lebensräume für Insekten erhalten oder neu geschaffen und damit die heimische Natur geschützt werden.

So können wir alle etwas für den Klimaschutz tun – gemeinsam und nachhaltig!

Unsere
Energie-Experten
beraten Sie gern!
03661 614-600



Zählerablesung vom 1. bis 30. Dezember

Mit Hygienemaßnahmen sicher und unkompliziert

Ab dem 1. Dezember sind die Zählerableser im Auftrag der Greizer Energienetze GmbH wieder unterwegs und erfassen – unabhängig vom Energieversorger - in allen Haushalten des Versorgungsgebietes die Strom- und Gaszählerstände. Die Ablesung findet, solange kein Berufsverbot für Dienstleister vorgeschrieben wird, statt und wird selbstverständlich unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften durchgeführt.

Zur Unterstützung einer sicheren und kontaktarmen Ablesung bitten wir Sie, dem jeweiligen Ableser einen leichten Zugang zu den Zählern zu ermöglichen. Bitte halten Sie den vorgeschriebenen Abstand von 1,5 m zum Ableser ein, tragen Sie – ebenso wie der Ableser – eine Mund-Nasen-Bedeckung und lüften Sie die entsprechenden Räumlichkeiten vor der Ablesung möglichst gründlich durch. Sollten Sie sich krank fühlen oder in Quarantäne befinden, teilen Sie dies dem Ableser bitte unbedingt vor dem Eintreten mit!

Zur Kontaktvermeidung stehen Ihnen auch viele Möglichkeiten offen, Ihren Zählerstand selbst bei uns zu melden: Senden Sie uns eine **SMS (0175 9781052)**, eine **E-Mail (zaehlerstand@evgreiz.de)**, ein **Fax (03661 614-409)** oder nutzen Sie das Formular unter www.gen-greiz.de/netznutzung/zaehlerstand-melden/.

Bitte denken Sie dabei daran, die Zählernummer, alternativ Ihre Adresse und den Namen des Anschlussnehmers und den Zählerstand ohne Nachkommastellen anzugeben.

Selbstablesekarten können Sie zu jeder Tageszeit in unseren Briefkasten einwerfen.

Bleiben Sie gesund!



Energieversorgung Greiz GmbH

Energieversorgung Greiz GmbH
Mollbergstraße 20
07973 Greiz
www.evgreiz.de

Verantwortlich für den Inhalt
Ronny Stieber (Geschäftsführung)

Redaktion: Antje Reißmann

Gestaltung: Heiko Müller

Bildnachweise
EV Greiz GmbH, depositphotos.com

Redaktionsschluss
19. 11. 2021

KONTAKT Kundenservice
Telefon: 03661 614-600
Fax: 03661 614-209
E-Mail: service@evgreiz.de

Unsere neuen Öffnungszeiten
ab 1. Januar 2022

Montag, Dienstag	9 – 17 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9 – 18 Uhr
Freitag	9 – 13 Uhr